



lebenshilfe
NetzWerk GmbH

Starte durch im Sozialbereich!

Deine Ausbildung. Deine Zukunft. Dein Beitrag.

**Informationen & Einstiegsmöglichkeiten
für die Begleitung von Menschen mit Behinderung**

Stand März 2025

Kontakt:
bewerbung@lnw.at
www.lnw.at

Inhaltsverzeichnis

Unterschied zwischen Behindertenbegleitung,
Behindertenarbeit und Pflegeassistenz Seite 4

Voraussetzungen um in der LNW arbeiten zu können Seite 5

Wie werde ich Fach/Diplomsozialbetreuer*in?

- Caritas Wielandgasse Seite 6
- SOB Pinkafeld Seite 8

Wie werde ich Pflegeassistenz? Seite 13

Noch nicht 17? Kein Problem!

- FSB Weiz und Mureck Seite 15
- Pflegelehre Seite 16
- Vorbereitungslehrgang Seite 17
- HLSP: Berufsausbildung MIT Matura Seite 18

Förderungen

- AK-Zuschuss Seite 20
- Pflegestipendium Seite 21
- Pflegeausbildungszuschuss Seite 22
- Pflegestiftung..... Seite 23
- AQUA-Stiftung Seite 25

NEXT STEP

- Zivildienst Seite 26
- FSJ Seite 27
- Initiativbewerbung und Praktikum Seite 28

- Du hast die Schule oder Uni hinter dir und willst dich – orientieren?
- Du willst bereichernde Erfahrungen sammeln und deine sozialen Kompetenzen erweitern?
- Du willst Menschen mit Behinderungen bei der Arbeit, beim Wohnen oder in ihrer Freizeit begleiten und sie bei jenen Tätigkeiten unterstützen, die sie aufgrund ihrer Behinderung nicht selbst bewältigen können?

Dann bist vielleicht genau DU jetzt an der Reihe, dich über eine Ausbildung im Sozial- und/oder Pflegebereich zu informieren!

Ausbildung:

Idealerweise bringst du eine Ausbildung aus dem pädagogischen, psychosozialen und/oder pflegerischen Bereich mit (z.B. Fach- oder Diplom-Sozialbetreuer*in).

Noch nicht? Kein Problem – in diesem Dokument findest du Infos!

Quer- oder Berufseinstieg:

Solltest du über keine Ausbildung aus dem pädagogischen, psychosozialen und/oder pflegerischen Bereich verfügen, müsstest du im Falle einer Anstellung eine berufsbegleitende Ausbildung beginnen.

In der Freizeitassistenz, persönlichen Assistenz und Schul- und Kindergartenassistenz ist eine facheinschlägige Ausbildung nicht zwingend notwendig

Häufige Abkürzungen in dieser Mappe:

BB = Behindertenbegleitung, BA = Behindertenarbeit, F oder FA = Familienarbeit, AA = Altenarbeit

PA = Pflegeassistenz, UBV = Unterstützung in der Basisversorgung

FSB = Fachsozialbetreuer*in **ODER** Fachschule für Sozialbetreuung (je nach Kontext)

DSB = Diplomsozialbetreuer*in

Was unterscheidet denn jetzt „**Behindertenarbeit**“ von „**Behindertenbegleitung**“ – und was ist eigentlich diese **Pflegeassistenz**?

Der Unterschied zwischen Fachsozialbetreuer für Behindertenarbeit (FSB-BA) und Behindertenbegleitung (FSB-BB) liegt in den Schwerpunkten ihrer Tätigkeiten:

- **Behindertenbegleitung (FSB-BB):** Konzentration auf soziale, pädagogische und lebenspraktische Begleitung, Förderung von Selbstständigkeit und sozialer Teilhabe. In dieser Ausbildung enthalten ist die „**UBV**“: **Unterstützung bei der Basisversorgung**“. Um bei **pflegerischen Angelegenheiten zu unterstützen**, ist **ZUMINDEST die UBV** notwendig.

- **Behindertenarbeit (FSB-BA):** Ähnliche pädagogische Arbeit wie FSB-BB, aber **INKL. PFLEGEASSISTENZ**. Pflegerische Tätigkeiten, Unterstützung bei alltäglichen Grundbedürfnissen wie Körperpflege, Ernährung und Mobilität.

Die **Pflegeassistenz** unterstützt diplomiertes Pflegepersonal bei der Betreuung und Pflege von Menschen in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder im häuslichen Umfeld. Zu den Aufgaben gehören die Unterstützung bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden sowie bei der Nahrungsaufnahme. Sie hilft bei der Mobilisation und Lagerung von Patienten und übernimmt einfache medizinische Tätigkeiten wie das Messen von Blutdruck oder das Verabreichen von Medikamenten nach ärztlicher Anordnung.

Außerdem sorgt sie für hygienische Maßnahmen und die Sauberkeit der Pflegeumgebung. Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist auch die soziale Betreuung, indem sie mit den Pflegebedürftigen kommuniziert und ihnen emotionale Unterstützung bietet.

Für die pflegerische Unterstützung ist zumindest die Ausbildung „Unterstützung bei der Basisversorgung“ nachzuweisen.

FSB-BB und FSB-BA arbeiten eng mit Menschen mit Behinderung zusammen, unterscheiden sich jedoch in ihrem Pflege- bzw. Betreuungsanteil.

Arbeiten im Bereich Arbeit, Wohnen, Mobile Dienste

Voraussetzungen:

- Fach- und Diplomsozialbetreuer*innen mit Spezialisierung BB, BA und FA
- Pflegeassistent, Pflegefachassistent, Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal
- Studienabschluss Pädagogik mit Schwerpunkt Heil- und Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Integrationspädagogik, heilpädagogische Psycholog*innen
- Pflichtschullehrer*innen mit Lehramt
- Sonderschullehrer*innen
- Elementarpädagogik und Sonderkindergartenpädagogik

Zu den Schlüsselqualifikationen des Fachpersonals zählen soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Verlässlichkeit, Belastbarkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion.

Arbeiten im Bereich Laiendienste (Schul/Freizeit/Kindergartenassistenz)

Voraussetzungen:

- Soziale Kompetenzen, Kontinuität, Belastbarkeit, Fähigkeit zur Selbstreflexion und Flexibilität
- Unbescholtenheit
- Volljährigkeit
- Abgeschlossene Pflichtschulausbildung

Arbeiten im Ausbildungsfit / Kinder- und Jugendarbeit o.ä.

Voraussetzungen:

- Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen, Psycholog*innen
- Pflichtschullehrer*innen, Kindergartenpädagog*innen
- Diplomsozialbetreuer*innen mit Spezialisierung Familienarbeit
- qualifizierte Mitarbeiter*innen für Betreuungsdienst

Wie werde ich Fach- oder Diplomsozialbetreuer*in?

In der Steiermark am häufigsten besucht:

Caritasschule Wielandgasse

Ausbildungszentrum für Sozialberufe Wielandgasse 31, Graz

SOB Schule für Sozialbetreuungsberufe, **ab 17 Jahren**

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) ist eine berufsbildende mittlere Schule. Das Ausbildungsangebot der SOB richtet sich an Menschen ab dem 17. Lebensjahr, die ihre soziale Kompetenz beruflich umsetzen möchten.

In dieser Ausbildung werden pädagogische und soziale sowie medizinisch-pflegerische Kompetenzen für eine zeitgemäße Begleitung, Förderung, Unterstützung und Pflege von Menschen in unterschiedlichen Situationen vermittelt.

Mögliche Schwerpunkte der Ausbildung:

- Altenarbeit (A)
- Behindertenarbeit (BA)
- Behindertenbegleitung (BB)
- Familienarbeit (F)

Die praxisorientierte Ausbildung ermöglicht Abschlüsse auf Fach- und Diplomniveau.

Wesentliches Element der Ausbildungen ist die Praxisnähe. Durch die Aneinanderreihung von Theorie- und Praktikumsblöcken können erlernte Inhalte stets in der Praxis erprobt werden.

Allgemeine Aufnahmekriterien

- Persönliche Kompetenzen: Interesse an der Arbeit mit Menschen & Offenheit und Flexibilität & Reflexionsfähigkeit
- Mindestalter: 17 Jahre für die Tagesform bzw. 19 Jahre für die Berufstätigenform
- Vorbildung: Lehre / 3-jährige Fachschule / Matura oder Studium
- Praktische Erfahrung im sozialen Bereich (Vorpraktikum). Das Vorpraktikum wird von Interessent*innen selbstständig organisiert.

Neben der üblichen Tagesform der Ausbildung wird zusätzlich eine **Berufstätigenform** für jene angeboten, die neben der Ausbildung ihren Beruf bzw.

Praktika im Sozial- und Pflegebereich ausüben. Die Ausbildung findet dabei meist an einem ganzen Tag und einem Abend pro Woche statt.

Modulare Ausbildungsorganisation und Dauer der Ausbildung

Tagesform	Berufstätigen Form	Ausbildungsstufen und Schwerpunkte
2 Semester		Vorbereitungslehrgang
4 Semester	5-6 Semester	FSB BB/BA/AA/F
2 Semester nach der Fachausbildung	3 Semester nach der Fachausbildung	DSB BB/BA/AA/F

Standorte

An unserem Hauptstandort in Graz werden jährlich alle Ausbildungsschwerpunkte angeboten. An unseren Regionalstandorten wechselt das Angebot der Schwerpunkte jährlich.

- SOB Graz: Wielandgasse 31, 8010 Graz
- SOB Preßguts: Preßguts 46, 8211 Großpesendorf
- SOB Leibnitz: Wagnerstraße 7, 8430 Leibnitz

(Über die Standorte Preßguts und Leibnitz bitte direkt bei der Caritas-Schule informieren).

Ausbildungskosten

Es sind pro Semester Schulgeldbeträge zu entrichten. Derzeit beträgt die Semestergebühr 380,- zuzüglich Verwaltungs- und Prüfungsgebühren

Abschluss

- Abschluss durch kommissionelle Prüfungen schriftlich und mündlich
- Staatlich anerkannte Zeugnisse
- Berufsberechtigung und Berechtigung zur Führung der erworbenen Berufsbezeichnung/en im Bereich der Sozialbetreuung und/oder Pflegeassistenz

Nähere Informationen unter <https://abz-wielandgasse.caritas-steiermark.at>

SOB Pinkafeld und Güssing

die Alternative zur Caritas-Schule, direkt an der Autobahnabfahrt Pinkafeld

Die **Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) in Güssing und Pinkafeld** bietet eine **Vollzeitausbildung- und Berufsbegleitenden-Ausbildung in Alten- und Behindertenarbeit** an.

Hier sind die wichtigsten Informationen zusammengefasst:



VOLLFORM

DIPLOM-SOZIALBETREUUNG MIT DEM SCHWERPUNKT BEHINDERTENARBEIT

Inklusive Fachausbildung Altenarbeit, Behindertenarbeit & Pflegeassistenz

DUALE AUSBILDUNGSFORM

Theorie- und Praktikumsblöcke (jeweils 5-wöchig) wechseln sich während der Ausbildungsjahre ab.

THEORIESTUNDEN

Das Schuljahr beginnt Anfang September und dauert bis Ende Juni. Die Unterrichtsstunden finden in den Theorieblöcken von Montag bis Freitag ganztätig statt.

PRAKTIKUMSSTUNDEN

Die Praktika finden sowohl in Einrichtungen der Pflege und Betreuung alter Menschen, in verschiedenen Wohnformen und Arbeitsbereichen von

DAUER

Fachabschluss: 2 Jahre

Diplomniveau: 3 Jahre

ABSCHLUSS

nach 2 Jahren

Fach-Sozialbetreuer_in für Behindertenarbeit (FSB-BA) und Altenarbeit (FSB-AA)

Pflegeassistent_in (PA)

nach 3 Jahren

Diplom-Sozialbetreuer_in für Behindertenarbeit (DSB-BA)

Die Diplomausbildung entspricht 120 ECTS.

Mögliche **Zusatzqualifikation** während der Fachausbildung: **Demenzbegleitung**

Die Aufnahmebewerber/innen haben

- das 17. Lebensjahr spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme vollendet,
- die erfolgreiche Absolvierung der 9. Schulstufe oder die Pflichtschulabschluss-Prüfung gemäß Pflichtschulabschluss-Prüfungs-Gesetz*,
- die zur Berufsausübung erforderliche gesundheitliche Eignung (Ärztliches Zeugnis),
- die zur Berufsausübung erforderliche Vertrauenswürdigkeit und
- die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache (mind. B2) sowie
- das Aufnahmeverfahren an der SOB erfolgreich absolviert.

*In begründeten Einzelfällen kann vom Abschluss einer Schule bzw. Berufsausbildung abgesehen werden, wenn gewichtige Lebens- oder Berufserfahrungen im Hinblick auf den Sozialbetreuungsberuf belegt werden können.

Anrechnungen

Studierende können von der Schulleitung von der Teilnahme an Pflichtgegenständen und Praktika befreit werden, wenn sie diese bereits in einer vorhergehenden Ausbildung absolviert haben oder entsprechende Kompetenzen nachweisen können.

Diesbezügliche Anträge sind zu Beginn des Schuljahres an die Direktion zu richten.

FINANZIELLES

- Aufnahmegebühr: EUR 50,-
- monatliches Schulgeld: EUR 50,-
- Fachprüfungsgebühr und Pflegeassistentenprüfungsgebühr: je EUR 20,-
- Diplomprüfungsgebühr: EUR 100,-

Nähere Infos unter: <https://www.bis-pinkafeld.at/sob-pinkafeld>

DIPLOM-SOZIALBETREUUNG MIT SCHWERPUNKT FAMILIENARBEIT ODER BEHINDERTENARBEIT

Inklusive Fachausbildung Behindertenarbeit & Pflegeassistenz

THEORIESTRUNDEN

Das Schuljahr beginnt Anfang September und dauert bis Ende Juni. Die Unterrichtsstunden/Theorieblöcke finden an jedem zweiten Wochenende, Freitag und Samstag statt. Dazu kommt eine Blockwoche pro Semester.

PRAKTIKUMSSTUNDEN

800 h während der ersten 4 Semester (Pflegeassistenz)

400 h während des 5. & 6. Semesters (Behinderten- und Familienarbeit)

600 h während des 7. & 8. Semesters (Familienarbeit oder Behindertenarbeit)

DAUER

Fachabschluss: 3 Jahre

Diplomniveau: 4 Jahre

ABSCHLUSS

nach 2 Jahren

Pflegeassistent_in

nach 3 Jahren

Fach-Sozialbetreuer_in Behindertenarbeit (FSB-BA)

Entscheidungsmöglichkeit zwischen dem Diplom in der Familienarbeit oder dem Diplom in der Behindertenarbeit

nach 4 Jahren

Diplom-Sozialbetreuer_in Familienarbeit (DSB-FA) ODER

Diplom-Sozialbetreuer_in für Behindertenarbeit (DSB-BA)

Die Diplomausbildung entspricht 120 ECTS.

FACH-SOZIALBETREUUNG/DIPLOM-SOZIALBETREUUNG MIT SCHWERPUNKT BEHINDERTENBEGLEITUNG

Inklusive UBV

THEORIESTUNDEN

Das Schuljahr beginnt Anfang September und dauert bis Ende Juni. Die Unterrichtsstunden/Theorieblöcke finden an jedem zweiten Wochenende, Freitag und Samstag statt. Dazu kommt eine Blockwoche pro Semester.

PRAKTIKUMSSTUNDEN

Innerhalb der 4 Semester müssen 1200 Praktikumsstunden nachgewiesen werden inkl. 40 Stunden „Unterstützung in der Basisversorgung“-Praktikum.

DAUER

Fachabschluss: 2 Jahre

Diplomniveau: 3 Jahre

ABSCHLUSS

nach 2 Jahren

Fach-Sozialbetreuer_in für Behindertenbegleitung (FSB-BB)

UBV-Kurs

nach 3 Jahren

Diplom-Sozialbetreuer_in für Behindertenbegleitung (DSB-BB)

Die Diplombildung entspricht 120 ECTS.

Mögliche **Zusatzqualifikationen** während der Fachausbildung: **Sozialpsychiatrie**

Aufnahmevoraussetzungen Berufsbegleitend

Die Aufnahmewerber/innen haben

- das 19. Lebensjahr spätestens im Kalenderjahr der Aufnahme vollendet,
- die erfolgreiche Absolvierung der 9. Schulstufe oder die Pflichtschulabschluss-Prüfung gemäß Pflichtschulabschluss-Prüfungs-Gesetz*,
- die zur Berufsausübung erforderliche gesundheitliche Eignung (Ärztliches Zeugnis),
- die zur Berufsausübung erforderliche Vertrauenswürdigkeit und
- die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache (mind. B2) sowie
- das Aufnahmeverfahren an der SOB erfolgreich absolviert.

*In begründeten Einzelfällen kann vom Abschluss einer Schule bzw. Berufsausbildung abgesehen werden, wenn gewichtige Lebens- oder Berufserfahrungen im Hinblick auf den Sozialbetreuungsberuf belegt werden können.

Anrechnungen

Studierende können von der Schulleitung von der Teilnahme an Pflichtgegenständen und Praktika befreit werden, wenn sie diese bereits in einer vorhergehenden Ausbildung absolviert haben oder entsprechende Kompetenzen nachweisen können. Diesbezügliche Anträge sind zu Beginn des Schuljahres an die Direktion zu richten.

Finanzielles

- Aufnahmegebühr: EUR 50,-
- monatliches Schulgeld: EUR 50,-
- Fachprüfungsgebühr und Pflegeassistentenprüfungsgebühr: je EUR 20,-
- Diplomprüfungsgebühr: EUR 100,-

Nähere Infos unter: <https://www.bis-pinkafeld.at/sob-pinkafeld>

Pflegeassistentenz – Vollzeit

Das Wichtigste auf einen Blick

- Dauer: mind. 1 Jahr
- Kostenfreie Ausbildung
- 1600 Stunden in der Theorie und Praxis
- Alle Auszubildenden sind vollversichert

Die Voraussetzungen für die Ausbildung

- Positive Absolvierung der 9. Schulstufe oder Pflichtabschluss-Prüfung
- Lebensalter von mindestens 17 Jahren
- Die zur Berufsausübung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache
- Englisch-Kenntnisse auf Mittelschulniveau
- Gesundheitliche Eignung
- Vertrauenswürdigkeit
- Ein erfolgreiches Aufnahmeverfahren an einer unserer Schulen

Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit Süd des Landes Steiermark - Graz

8053 Graz, Wagner-Jauregg-Platz 23

+43 (0)316 21 91 -2470

sgbzs@stmk.gv.at

<https://www.gesundheitsausbildungen.steiermark.at>

Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Landes Steiermark - Bad Radkersburg, 8490 Bad Radkersburg, Stadtgrabenstraße 17

+43 (0)3476 407 73

sagra@stmk.gv.at

<https://www.gesundheitsausbildungen.steiermark.at>

FACHSCHULE FÜR LAND- UND ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

8350 Fehring, Schloss Stein - St. Martin

Tel.: 03155/2336

Fax.: 03155/2336-10

fsstein@stmk.gv.at

<http://www.fachschule-schlossstein.at>

BFI Steiermark - Bildungszentrum Leibnitz

8430 Leibnitz, Dechant-Thaller-Straße 39/2

+43 (0)5 72 70-7101

+43 (0)5 72 70 - 7199

leibnitz@bfi-stmk.at

<https://www.bfi-stmk.at/kontakt/bildungszentrum-leibnitz.html>

Was tun, wenn ich noch nicht 17 bin, aber mich für den Sozialbereich interessiere?

Wenn du dich für den **Beruf der Pflegeassistenten** interessierst, kannst du diesen Beruf seit Neuem an der **FSB Weiz mit Zweigstelle Fürstenfeld** und **FSB Mureck** schon ab dem **14. Lebensjahr erlernen!**

An der Fachschule für Sozialbetreuungsberufe mit Pflegevorbereitung (FSB) wird dir eine theoretische und praktische Ausbildung geboten.

Im Rahmen der Ausbildung werden den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Pflege, Gesundheit und Sozialarbeit vermittelt.

Man lernt Grundkenntnisse in Pflege, Hygiene und Psychologie und wird optimal auf eine weiterführende Ausbildung für Berufe im Gesundheitswesen vorbereitet.

Die Ausbildungen an den Schulen dauern 3,5 Jahre.

Beispiel FSB Mureck: **Drei Jahre an der FSB Mureck und anschließend ein halbes Jahr in der Gesundheits- und Kranken-pflegeschule Bad Radkersburg.**

Kontakt

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Fachschule für Sozialberufe mit Pflegevorbereitung

Dr.-Karl-Widmann.Straße 40, 8160 Weiz

Tel +43 (0)5 0248 045

E- Mail sekretariat@hlw-weiz.ac.at

[Fachschule für Sozialberufe mit Pflegevorbereitung - HLW Weiz](#)

Fachschule für Sozialberufe Mureck, Süßenberger Straße 27, 8480 Mureck

T: 05 0248 080 M: office@hlw-mureck.at / www.hlw-mureck.at

[FSB-hlw-mureck](#)

Seit 2024 gibt es über die KAGES die **Pflegelehre**, die ab dem 15. Lebensjahr gemacht werden kann.

Dauer: 3 Jahre bis zur Pflegeassistenz, 4 Jahre bis zur Pflegefachassistenz.

*(Praktikum / Kontakt mit Patient*innen erst ab dem 17. Lebensjahr)*

Dienstort: LKH Graz Eggenberg, Berufsschule in Bad Radkersburg.

Nähere Infos unter: <https://www.kages.at/aktuelles/detail/start-der-pflegelehre-in-der-kages>

Ohne Berufsausbildung, aber mit Vorbereitung auf das Gesundheitswesen gibt es ab 14 Jahren:

[Sozialmanagement – HLW Sozialmanagement Graz](#) (mit Matura)

[GSUND-HLW Feldbach-Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe](#) (mit Matura)

Vorbereitungslehrgang an der SOB ab 16

Der Vorbereitungslehrgang (VBL) richtet sich an Menschen **mit Pflichtschulabschluss**, die sich grundsätzlich für **die Arbeit mit Menschen interessieren** und die Aufnahmevoraussetzungen für die **Ausbildung in der Schule für Sozialbetreuungsberufe (noch) nicht erfüllen**.

Inhalte und Zielsetzung

Der Vorbereitungslehrgang ermöglicht durch **theoretische Auseinandersetzung** mit Themen der Sozialbetreuung im Unterricht eine berufliche Orientierung. Darüber hinaus stellt auch **das Thema Persönlichkeitsbildung einen Schwerpunkt dar**. Die Praktika sollen das **Kennenlernen einzelner Arbeitsfelder der Sozialbetreuung ermöglichen**.

Der VBL richtet sich insbesondere an

- Menschen mit noch **nicht ausreichenden Deutschkenntnissen**
- Jene, die das Mindestalter von **17 Jahren für die Tagesform bzw. 19 Jahren für die Berufstätigenform noch nicht erfüllen (VBL ab 16 Jahren möglich)**
- Jene, die noch nicht folgende Vorbildung aufweisen: **Lehre oder 3-jährige Fachschule / Matura oder Studium / Praktische Erfahrung in sozialen Feldern**
- Menschen mit **Lernschwierigkeiten**, die danach eine integrative Ausbildung in der Behindertenbegleitung absolvieren möchten -Link einfügen-

Abschluss

Die Absolvierung des VBL ermöglicht den **Beginn einer Ausbildung zu einem Sozialbetreuungsberuf**. Der **positive Abschluss** sichert einen **fixen Ausbildungsplatz**.

Dauer und Umfang

2 Semester = 1.040 Stunden Theorie und Praxis

Abschluss

Die Absolvierung des VBL ermöglicht den **Beginn einer Ausbildung zu einem Sozialbetreuungsberuf**. Der **positive Abschluss** sichert **einen fixen Ausbildungsplatz**.

Dauer und Umfang

2 Semester = 1.040 Stunden Theorie und Praxis

Kontakt: Ausbildungszentrum für Sozialberufe Wielandgasse Graz

Wielandgasse 31

8010 Graz 0676 88015 7154

HLPS

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

Die HLPS ist eine **5-jährige berufsbildende höhere Schule mit Matura und Berufsabschluss im Bereich Pflege und Sozialbetreuung**. Sie bietet eine fundierte Ausbildung für den **direkten Berufseinstieg sowie für weiterführende Studien an Universitäten und Fachhochschulen**.

Schulabschluss & Berufsabschluss:

- Schulabschluss: Reife- und Diplomprüfung (Matura)
- Berufsabschluss (je nach Schwerpunkt möglich in):
 - Pflegefachassistenz
 - Diplomsozialbetreuung inkl. Pflegeassistenz mit Spezialisierungen in:
 - Altenarbeit
 - Behindertenarbeit
 - Behindertenbegleitung
 - Familienarbeit

Vermittelte Kompetenzen:

- Handlungs- und Kommunikationskompetenz
- Lösungs- und Organisationskompetenz
- Digitale Grundkompetenzen
- Sozialwirtschaftliche Grundkompetenzen
- Methodenkompetenz in Pflege und Sozialbetreuung

Zusätzlich zur allgemeinen Matura sind kommissionelle Abschlussprüfungen im gewählten Berufsfeld Teil des Abschlusses. Die angebotenen Schwerpunkte richten sich nach der Nachfrage während der Ausbildung.

Aufnahme, Kosten & Ausbildungsprämie für die HLPS

Voraussetzungen:

- Interesse am Sozial- und Gesundheitsbereich
- Positiver Abschluss der 8. Schulstufe:
- AHS: Positives Zeugnis
- MS: „Standard AHS“ positiv oder „Standard“ (Note 1 oder 2)
- Aufnahmeprüfung bei Note 3 oder 4
- Erfolgreiches Aufnahmeverfahren
- Gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit

Kosten:

- Monatliches Schulgeld: 135 €

Ausbildungsprämie:

- Pflegeausbildungsbeitrag des Landes Steiermark (600 €/Monat) für Pflegepflichtpraktika (ab dem 3. Jahrgang)

Anmeldung:

- Voranmeldung: Anfang November – Ende Jänner (online)
- Definitive Anmeldung: Nach den Semesterferien mit Schulnachricht

Kontakt:

HLPS – Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung
Wielandgasse 31, 8010 Graz

E-Mail: hlsp@caritas-steiermark.at

Telefon: 0676 88 015 7268

Welche Förderungen kann ich in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich gilt: Ob und in welcher Höhe eine Förderung möglich ist, ist individuell und muss mit der zuständigen Stelle geklärt werden!

Die Förderungen anbei gelten mit Stand Februar 2025!

Förderung der Arbeitskammer

Mit Stand Februar 2025 gibt es **folgende Fördermöglichkeiten:**

Gewährung einer Ausbildungsförderung für Gesundheit- und Sozialberufe 2024/2025

In der Höhe von **€ 300 pro Ausbildungsjahr** (Gültigkeit von Februar 2024- März 2025)

Die wichtigsten Voraussetzungen:

- Ihr seid Schüler*innen und Studierende im Gesundheits- und Sozialwesen
- Eine AK-Mitgliedschaft
- Ein Einkommensnachweis (genaue Vorgabe bzgl. Einkommensgrenze)

Die Förderung wird auch gewährt, wenn sich die Person **bereits in einer geförderten Maßnahme wie z.B. Pflegestipendium befindet.**

Alle Details und Kontakt:

[Förderungen für Gesundheitsaus-bildung / Arbeitskammer Steiermark](#)

AK Steiermark, Abteilung Gesundheit, Pflege und Betreuung

Hans-Resel-Gasse 6-14, 8020 Graz

abf@akstmk.at, [05-7799-2577](tel:05-7799-2577)

Es lohnt sich, immer wieder bei der Arbeiterkammer nachzufragen, ob es neue Förderungen im Gesundheitsbereich gibt!

Pflegestipendium

Voraussetzung:

- Man ist arbeitslos oder für die Dauer der Ausbildung karenziert und möchte den Beruf des Sozialbetreuers (Vollzeit oder Berufsbegleitend), der Pflegeassistent, Pflegefachassistent und Weiteres erlernen.
- Das Ende der Ausbildungspflicht (**diese endet ab dem 18. Lebensjahr**) muss zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns bereits **mindestens 2 Jahre zurückliegen**. Man muss also **MINDESTENS 20 Jahre alt sein**.

Die Beihilfe erhält man für die Dauer der Ausbildung, also **maximal 4 Jahre**

Wie viel Geld könnt ihr vom AMS erhalten?

Die Beihilfe zur Deckelung des Lebensunterhalts ist mindestens so hoch wie das Arbeitslosengeld oder die Notstandshilfe, inklusive möglicher Familienzuschläge.

Während des Pflegestipendiums ist man kranken- unfall- und Pensionsversichert!
Das AMS übernimmt bis zu 100% der Kurskosten, wenn diese belegt werden können.

[Pflegestipendium » alle wichtigen Informationen - AMS](#)

Für genauere Informationen bitte an die regionale Geschäftsstelle wenden:

- **Adresse**
 - Schillerstraße 7
 - 8330 Feldbach
- **Öffnungszeiten**
 - Mo – Do: 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr
 - Fr: 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
 - tel. erreichbar Mo – Do: 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
 - tel. erreichbar Fr: 7:30 Uhr bis 13:00 Uh
- **Telefon +43 50 904 640**
- **E- Mail ams.feldbach@ams.at**
- **Fax +43 50 904 604 190**

Pflegeausbildungszuschuss vom Land Steiermark

Das Land Steiermark bietet einen **monatlichen Pflegeausbildungsbeitrag** in Höhe von **€ 600** (indexiert) für Personen, die eine Ausbildung in bestimmten Pflegeberufe absolvieren.

Dazu zählen z.B. auch:

- Ausbildungen zu Fach- und Diplomsozialbetreuer*innen oder
- Pflegeassistent*innen (z.B. Caritas-Schule).

Dieser Beitrag kann rückwirkend ab dem **1. Januar 2024** beantragt werden und wird vorerst bis zum **31. Dezember 2028** gewährt.

Ausgeschlossen sind:

- Personen, die im Rahmen eines **Nostrifikationsverfahrens eine Ergänzungsausbildung absolvieren.**
- Personen, die über das **AMS-Unterstützung** beziehen bzw. bereits in einer geförderten Maßnahme sind (z.B. Pflegestipendium, Stiftung ...).

[PFLEGEAUSBILDUNGSBEITRAG - Online-Ansuchen - Steiermark](#)

Kontakt für weitere Informationen:

Bei Fragen zum Pflegeausbildungsbeitrag können Sie sich an die Abteilung 8 – Referat Gesundheitsberufe wenden!

- **Telefon** +43 (316) 877-7163
- **E-Mail** pflegeausbildungsbeitrag@stmk.gv.at

Pflegestiftung

Die Implacementstiftung im Pflege- und Gesundheitsbereich bietet arbeitslosen Personen die Chance, eine Ausbildung als Pflegeassistent*in bzw. Heimhelfer*in zu absolvieren. Gleichzeitig unterstützt die Pflegestiftung die Pflege- und Betreuungseinrichtungen dabei, ihren Personalbedarf mit qualifizierten Kräften abzudecken.

Die Pflegestiftung ist als duales Ausbildungsmodell angelegt und ermöglicht einerseits die praktische Ausbildung im Unternehmen und andererseits die theoretische Ausbildung in einer externen Bildungseinrichtung.
An der Pflegestiftung können Frauen und Männer teilnehmen.

Für Frauen und Männer

- Sie erhalten eine theoretische Ausbildung als Pflegeassistent_in bzw. Heimhelfer_in lt. Ausbildungsverordnung.
- Die praktische Ausbildung erfolgt praxisnah an Ihrem zukünftigen Arbeitsplatz und in weiteren externen Pflegeeinrichtungen.
- Nach der Ausbildung ist Ihre Übernahme in ein Dienstverhältnis im Betrieb geplant.
- Während der Ausbildung erhalten Sie einen Leistungsbezug vom AMS und ein Stipendium von der zam Stiftung:
 - AMS-Bezug: Schulungsarbeitslosengeld
 - Stipendium: € 120,-
- Sie sind kranken-, unfall- und pensionsversichert.
- Sie werden während der Ausbildung von Ihrer zam-Beraterin begleitet und unterstützt.

Welche Ausbildungen können absolviert werden?

Heimhelfer*in: Die Ausbildungsdauer beträgt 6 Monate (mit integriertem intensiven und regelmäßigen Deutschunterricht 7 Monate).

Pflegeassistent*in: Die Ausbildungsdauer beträgt 14 Monate (mit integriertem intensiven und regelmäßigen Deutschunterricht 16 Monate)

Wer wird gefördert?

- Arbeitslose Männer und Frauen ab 18, die bei den regionalen Geschäftsstellen des AMS Steiermark vorgemerkt sind.

Voraussetzungen

- Die Zustimmung des Arbeitsmarkservice zur Stiftungsdurchführung ist gegeben.
- Interesse und Erfüllung der Voraussetzungen für eine Ausbildung als Heimhelfer*in oder als Pflegeassistent*in und anschließende Berufsausübung im entsprechenden Beruf.
- Das Unternehmen ist bereit, die ausgebildete Person nach Ende der Ausbildung in ein Dienstverhältnis zu übernehmen.
- Die Ausbildung Pflegeassistent*in ist Vollzeit, die Ausbildung Heimhelfer*in muss mindestens 25 Wochenstunden (Theorie und Praxis) betragen.
- Es muss sich eindeutig um ein Ausbildungsverhältnis handeln. Arbeitsvertragsähnliche Bestandteile dürfen nicht vereinbart bzw. praktiziert werden.

Nähere Infos unter

- Hauptplatz 30/2, 8330 Feldbach, T: +43 3152 21210-0, F: +43 3152 21210-350
- E: office.feldbach@zam-steiermark.at
- www.zam-steiermark.at/regionen/feldbach

AQUA – Arbeitsplatznahe Qualifizierung (Stiftung)

Die Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA) ist ein **Fördermodell**, das in der Steiermark von der MENTOR GmbH & Co OG in Kooperation mit dem AMS Steiermark und dem Land Steiermark umgesetzt wird. Es zielt darauf ab, arbeitssuchende Personen durch eine Kombination aus theoretischer und praktischer Ausbildung gezielt für den Bedarf von Unternehmen zu qualifizieren.

AQUA – Voraussetzungen:

- **Frauen und Männer ab dem vollendeten 18. Lebensjahr**
- **Personen, die beim AMS arbeitslos vorgemerkt sind**
- **Hauptwohnsitz in der Steiermark**
- **Zustimmung des AMS zur AQUA – Ausbildung**
- **Mindestens 25 Wochenstunden im Betrieb**
- **AQUA – Dauer ab 13 Wochen bis 24 Monate. Die theoretische Ausbildung mindestens ein Drittel der Gesamtdauer ausmacht.**

Während der gesamten Ausbildungsdauer erhalten die Teilnehmenden vom AMS eine Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhalts und sind **kranken-, unfall- und pensionsversichert**. Zudem wird ein monatlicher Qualifizierungsbonus gewährt.

Für nähere Informationen wieder an die regionale AMS – Geschäftsstelle Feldbach wenden, oder an die Zuständige Berater*innen bei AQUA.

Kontakt Berater*innen bei AQUA

Roswitha Rath

Tel +43 664 96 44 162

Fax +43 3155 33 0 30

Mail roswitha.rath@qua.or.at

Andrea Jager

Tel +43 664 96 44 163

Fax +43 3155 33 0 30

Mail andrea.jager@qua.or.at

Schritt für Schritt zum Zivi

Zivildienst

Du leistest als Zivildienstler einen wertvollen Beitrag bei der **Begleitung von Menschen mit Behinderung**.

Wir sind Mitglied der **Lebenshilfe Steiermark**. Wir unterstützen dich dabei, deine Einsatzstelle **in der Südoststeiermark zu finden**.

Melde dich bei uns unter **bewerbung@lnw.at** oder der **Lebenshilfe Steiermark!**

Kontakt:

Zivildienstbeauftragte Stmk. Kerstin Oczko

Tel.: +43(0) 650 / 81 25 751

Mail: zivildienst@lebenshilfe-stmk.at.

<https://www.zivildienst.gv.at>

Dauer: 9 Monate

Wochenstunden: In der LNW 37 Stunden / Woche

Finanzielles:

Als Zivildienstleistender erhaltet ihr eine **Grundvergütung von monatlich 605,60 Euro** (seit 1. Jänner 2025) und monatlich **bis zu rund 400 Euro Verpflegungsgeld oder kostenlose Mahlzeiten** (Frühstück, warme Hauptmahlzeit, eine weitere Mahlzeit). Außerdem seid ihr **kranken- und unfallversichert** und erhaltet – wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind – eine **Wohnkostenbeihilfe und/oder Familien-/Partnerunterhalt**.

Mit dem **KlimaTicket Ö Zivildienst** könnt ihr von Beginn bis Ende eures Zivildienstes alle teilnehmenden öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Österreich kostenlos nutzen, auch in der Freizeit.

Ist ein Beruf im sozialen Bereich das Richtige für mich und bin ich dafür geeignet?

dein Jahr der Orientierung

Freiwilliges Soziales Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr kann dir dabei helfen, genau das **herauszufinden**. Das FSJ ist ein guter Weg, **deine Fähigkeiten und Grenzen zu testen, dich beruflich zu orientieren und gleichzeitig Sinnvolles zu tun!**

- du stärkst deine **sozialen Kompetenzen und deine Persönlichkeit**
- du lernst die **Arbeitsfelder im Sozialbereich kennen**, erwirbst dir **soziale Fähigkeiten und sammelst praktische Erfahrungen**
- du hast die Möglichkeit zur **Berufsorientierung**

Kontakt

Wir sind Partnerorganisation der:

FSJ Regionalstelle Graz Stmk.

Tel.: +43(0) 676 / 8776 3917 oder +43(0) 676 / 8776 3919

Mail: office.graz@fsj.at

www.fsj.at

Mindestalter: 18 Jahre, unter bestimmten Umständen 17 Jahre

Wochenstunden: Bis zu 34 Stunden / Woche

Dauer: 10 – 11 Monate

Finanzielles:

Du bekommst ca. € 500 im Monat, bist vollversichert, erzählst die Familienbeihilfe und ein Klimaticket.

komm aktiv auf uns zu!

Initiativbewerbung

Unabhängig davon, ob eine Stelle ausgeschrieben ist, kannst du uns deine Initiativbewerbung zukommen lassen. **Schick uns deine Bewerbungsunterlagen.**

Wir freuen uns, von dir zu lesen!

Kontakt

Mail: bewerbung@lnw.at

deine ersten Erfahrungen in der Arbeitswelt

Praktikum

Du befindest dich gerade in einer Ausbildung oder willst dich orientieren?

Wir freuen uns, Schüler*innen, Berufsumsteiger*innen oder Interessierten einen Einblick in unser Berufsfeld zu geben.

- **Praktikum im Rahmen einer Ausbildung**
- **Praktikum zur Berufsorientierung**
- **Praktikum im Rahmen einer Stiftungsteilnahme**
- **Kurzzeit- oder Schnupperpraktikum**

Kontakt:

Mail: bewerbung@lnw.at